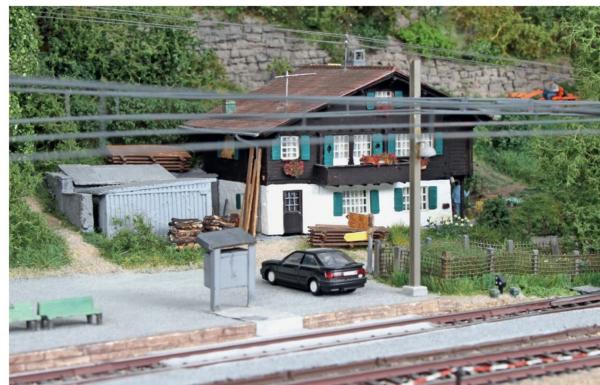


Dieses Bauwerk passiert jeder, der per Auto zum Stationsgebäude will.



Das Wohnhaus direkt neben dem AG. Die Waage ist längst verschwunden.

Landschaftsbau und Begrünung

Das Gelände wurde weitgehend dem Original vor Ort angeglichen. Das heißt, die Felswände wurden möglichst nach Originalfotos gestaltet. Felsnasen, grosse Risse und Verschneidungen wurden dem jeweiligen Original möglichst nachempfunden. Deswegen wurden die Felsen auch einzeln aus der noch feuchten Modelliermasse herausgearbeitet und nicht etwa aus fertigen Stücken

zusammengemörtelt oder gegossen. Um die Rauheit der Oberflächen darzustellen, wurde der Modelliermasse Quarzsand beigemischt. Die Farbgebung erfolgte in etwa den Originalfarbtönen entsprechend schichtweise von satt dunklen deckenden Tönen immer heller bis zu leicht über gewischteten hellen Farben, die dann am Schluss noch durch lichtgraue Spitzen an den Kanten graniert wurden. Dabei habe ich versucht,

die Farbe der in Mitholz vorkommenden Gesteinsarten, vorwiegend Granit der kristallinen Doldenhörndecke, durchsetzt mit Kalkbänken des Alluvialgesteins im Talboden nachzubilden. Die Mauerpartien entstanden alle aus Noch-Hartschaummauerplatten des Typs Bruchstein. Das stimmt zwar nicht hundertprozentig mit den Originalen in Größe und Form der einzelnen Steine überein, aber bei der Menge der auszuführenden Kubaturen wären monatelange Gipsarbeiten nötig gewesen – und solche Arbeiten übersteigen ähnlich wie der Gebäudeselbstbau meine Fertigkeiten oder meine Frustrationsresistenz – oder beides. Da die Steine für diese Mauern beim Bau in der Regel aus der näheren Umgebung stammten, haben sie ähnliche Farben wie die Felsen erhalten.

Alle Straßen und Wege entstanden aus einem geglätteten Gipsüberzug auf den Trasseebrettern, bei engen Strassenkurven auch auf dickem Architekturkarton, und einer mit verdünntem Weissleim aufgebrachten Schicht aus geglättetem Quarzsand. Nach der Farbgebung wurden die Strassenmarkierungen aus dünner weißer Trägerfolie aufgeklebt.

Die Begrünung erfolgte grundsätzlich mit kurzem Streugras aus der Spritzdose, was dann in weiteren Arbeitsgängen durch lange Grasfasern, diverse Mikroflocken, Turf und Flormattenstücke verfeinert wurde. Einzelne farblich zu den Felsen passende Steine in verschiedenen Körnungen wurden eingestreut oder zu unregelmässigen Steinhaufen in den Wiesen angeordnet.



Eine Detailstudie des Schaltpostens und der Umgebung am nördlichen Weichenkopf.